

Reisestipendium Cleveland / Ohio - Zygoté Press
Tony Franz // September - Oktober 2015





Das Reisestipendium nach Cleveland / Ohio begann für Svenja Wichmann und mich zunächst in Chicago, wo wir eine Woche Zeit verbrachten. Dort war gerade die EXPO Chicago, eine internationale Kunstmesse für zeitgenössische und moderne Kunst. Wir besichtigten die Stadt und besuchten zum Beispiel die REBUILD FOUNDATION von Theaster Gates. Einen Besuch in Chicago kann ich nur jedem ans Herz legen, da wir sehr viele interessante Dinge dort erlebt und gesehen haben.



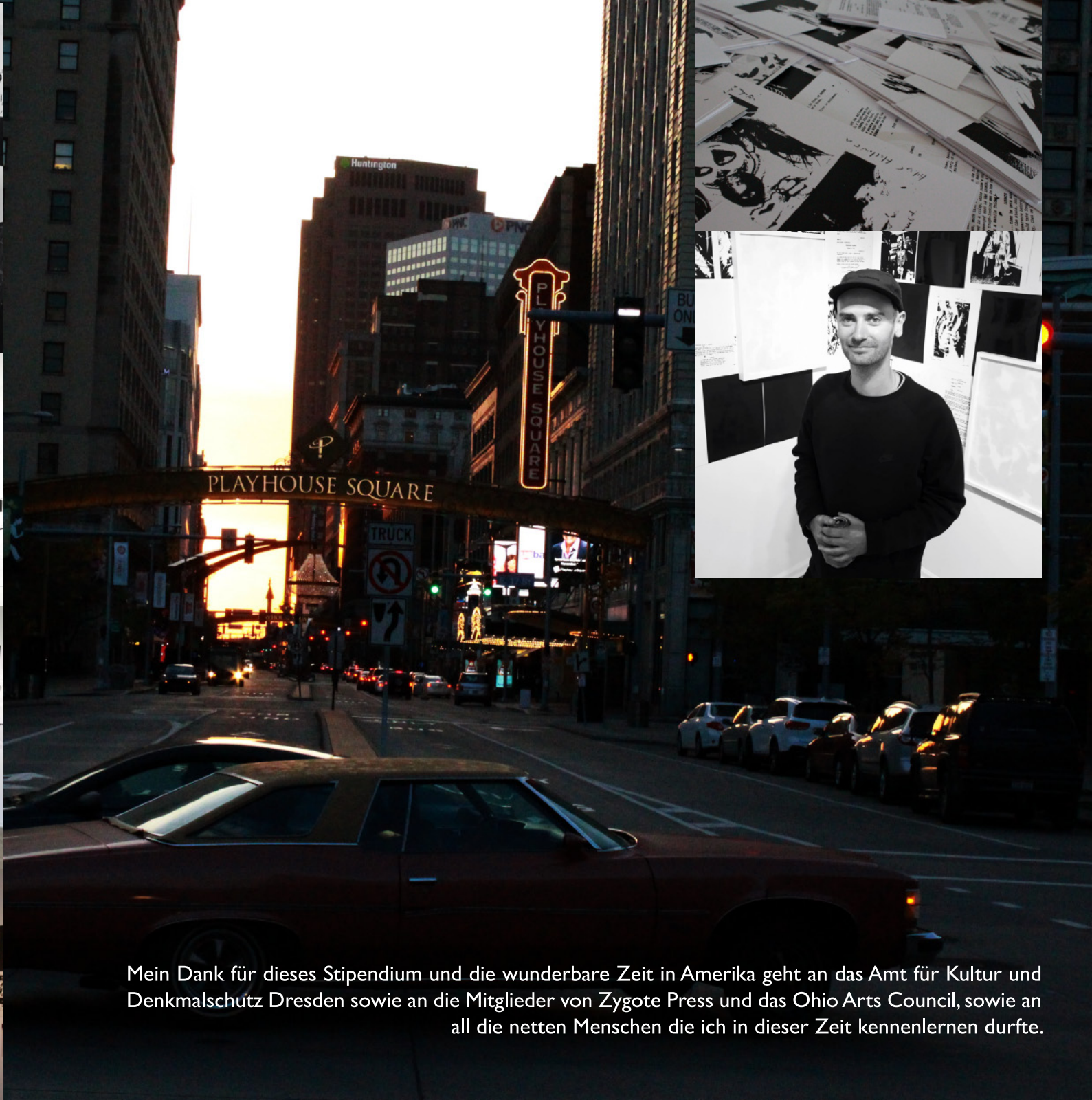
Danach ging es mit dem Bus nach Cleveland, wo wir direkt von Liz Maugans abgeholt wurden um etwas essen zu gehen und ein paar andere Mitglieder von Zygote Press kennenzulernen. Liz Maugans ist die Mitbegründerin und Geschäftsführerin von Zygote Press - und eine Person die man einfach kennenlernen muss - da sie nur so explodiert an Energie für Zygote und alle anderen Belange. Mit ihr fuhren wir zum Beispiel auch zu einem Papiergeschäft, dem Hollo's PaperCraft Store, ein Laden den man gesehen haben muss und am allerbesten direkt am Anfang des fünf wöchigen Stipendiums mit jemanden hinfährt.

Gewohnt haben wir waren dieser Zeit direkt über der Druckwerkstatt in einem Apartment, jeder hatte sein Zimmer, es gab Küche, Bad und einen riesigen Flurbereich, der sich äußerst gut zum arbeiten eignete.

In der Werkstatt konnte man rund um die Uhr. Da es tagsüber manchmal etwas voll war, da es oft Kurse zu verschiedenen Drucktechniken gab (an denen man auch teilnehmen konnte) arbeitete ich oft Nachts in der Werkstatt und tagsüber im Apartment. So konnte ich mich oft gut auf meine Arbeit konzentrieren, was teilweise in so einer kurzen Zeit und in einem neuen Land eher schwierig ist. In Cleveland arbeitete ich hauptsächlich mit Siebdrucken und dem Handsatz und versuchte mich dann am Ende noch in Fotolithografie. Wie in jeder neuen Werkstatt gab es auch hier wieder neue Möglichkeiten und Lösungen um an ein gutes Druckergebnis zu kommen. Bei Zygote Press wird nur mit ökologischen Materialien gearbeitet, so dass sich hieraus andere Herangehensweisen ergeben, die man sich zunächst einmal einverleiben muss. Hierfür steht einem jeder zur Verfügung der gerade in der Werkstatt arbeitet, da alle sehr nett und hilfsbereit sind.



Wir waren Gast in der Radioshow von Dave Kosky. Da er viele Sprachen spricht kann er einem jeder Zeit bei Übersetzungsschwierigkeiten helfen. Mit ihm besuchten wir auch Little Italy in Cleveland und das Grab von James A. Garfield (der 20. Präsident der Vereinigten Staaten), von dessen Denkmal aus man eine schöne Sicht über die ganze Stadt hat. Wir waren zur Eröffnung einer Ausstellung von Do Hu Suh im Museum of Contemporary Art (MOCA) und hielten auch einen Vortrag über unsere Arbeit im Cleveland Institute of Art und gaben den dortigen Studenten Konsultationen.



Mein Dank für dieses Stipendium und die wunderbare Zeit in Amerika geht an das Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden sowie an die Mitglieder von Zygote Press und das Ohio Arts Council, sowie an all die netten Menschen die ich in dieser Zeit kennenlernen durfte.